



# Jahresbericht 2006

aqua mühle frastanz - soziale dienste gem. gmbh

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>03</b>
<b>Organigramm</b>	<b>04</b>
<b>Aufsichtsrat</b>	<b>05</b>
<b>Geschäftsführung</b>	<b>06</b>
<b>Arbeit</b> Gestalten beginnen - Da Sein als sinnerfülltes Sein	<b>08</b>
<b>Bildung</b> In Beziehung treten - Da Sein Mögen	<b>10</b>
<b>Kinder/Jugendliche</b> Wertschätzung vermitteln - Da Sein Dürfen	<b>13</b>
<b>Betreutes Wohnen</b> Halt und Sicherheit geben - Da Sein Können	<b>16</b>
<b>Betriebswirtschaft</b>	<b>18</b>
<b>Fördergeber, Sponsoren, Partner</b>	<b>19</b>



## Fotos

Alle Bilder in diesem Jahresbericht stammen aus der Arbeit von aqua mühle frastanz und sind großteils von den KundInnen fotografiert worden.

## Impressum

Herausgeber:  
aqua mühle frastanz -  
soziale dienste gem. gmbh  
Obere Lände 5b, 6820 Frastanz

Für den Inhalt verantwortlich:  
Thomas Vogel

[www.aqua-soziales.com](http://www.aqua-soziales.com)

# Vorwort

**aqua mühle frastanz ist als soziale Einrichtung jetzt über zwei Jahre alt und hat sich durch ihre breite Palette an Dienstleistungen und durch ihre Innovationskraft im Land Vorarlberg einen Namen gemacht und sich innerhalb der „Soziallandschaft“ als großer Dienstleister etabliert. Unsere Partner und Fördergeber schätzen unsere fachliche Qualität und unsere Kreativität in den Antworten auf neue soziale Probleme.**

## Die Gründung

Im Jahr 2004 entschloss sich die Marktgemeinde Frastanz gemeinsam mit mühle verein für soziales als Gesellschafterin aqua mühle frastanz beizutreten. Damit erhielt aqua durch die politisch Verantwortlichen der Marktgemeinde Frastanz eine große Wertschätzung ihrer Arbeit in der Gemeinde Frastanz. Dieser Schritt war ein wichtiges Signal, der Bedeutung von aqua, für Fördergeber, Partner und Gemeinde. Dieses Signal war und ist bei allen Verhandlungen und Gesprächen eine wichtige Unterstützung.

Am 1. Jänner 2005 haben sich die drei in Frastanz ansässigen gemeinnützigen Gesellschaften

- BIF - Beschäftigungsinitiative Frastanz gem. GmbH
- mühle - verein für soziales und
- Phönix - Werkstatt für Soziales gem. GmbH

unter einem neuen Dach mit neuen Gesellschaftern vereinigt. Unter dem Begriff „aqua mühle frastanz“ werden sämtliche bisher von den drei Einzelgesellschaften in ihren verschiedenen Projekten angebotenen vielfältigen sozialen Dienstleistungen weitergeführt und erweitert.

**aqua** steht für die Dienstleistungen **A**rbeit und **Q**ualifizierung, die wichtige Standbeine darstellen, mühle steht für das traditionelle „betreute wohnen“ und Frastanz definiert die Bedeutung, welche die Teilhabe der Marktgemeinde an der neuen Firma hat. Die Marktgemeinde Frastanz ist dieser neuen GmbH als Gesellschafterin beigetreten. Die Vereinigung ist ein zukunftsweisender Schritt als Antwort auf die aktuelle Lage am Arbeitsmarkt.

## Die Organe von aqua mühle frastanz sind

- die Generalversammlung, bestehend aus dem Vorstand von „mühle - verein für soziales“ und dem Gemeindevorstand der Marktgemeinde Frastanz,
- der Aufsichtsrat, der sich aus fünf Mitgliedern zusammensetzt,
- der Fachbeirat,
- der Prüfungsausschuss und
- die Geschäftsführung.

## Gesamtdarstellung – Leistungsdaten 2006:

Fachpersonal	126
Transitarbeitskräfte (Ø Aufenthaltsdauer - 6 Monate)	125
Lehrlinge	12
KursteilnehmerInnen	1.200
BewohnerInnen	43
Jobcoaching	300
Outplacement	217
Sozialarbeit ABF, aqua	300
Schulsozialarbeit	156
Kindergartenbetreuung Panama	26
Ferienheim Amerlügen	300
<b>Budget in Millionen €</b>	<b>6,46</b>

# Organigramm

aqua mühle frastanz  
 soziale dienste gem. GmbH  
 mühle - verein für soziales 51%  
 Marktgemeinde Frastanz 49%

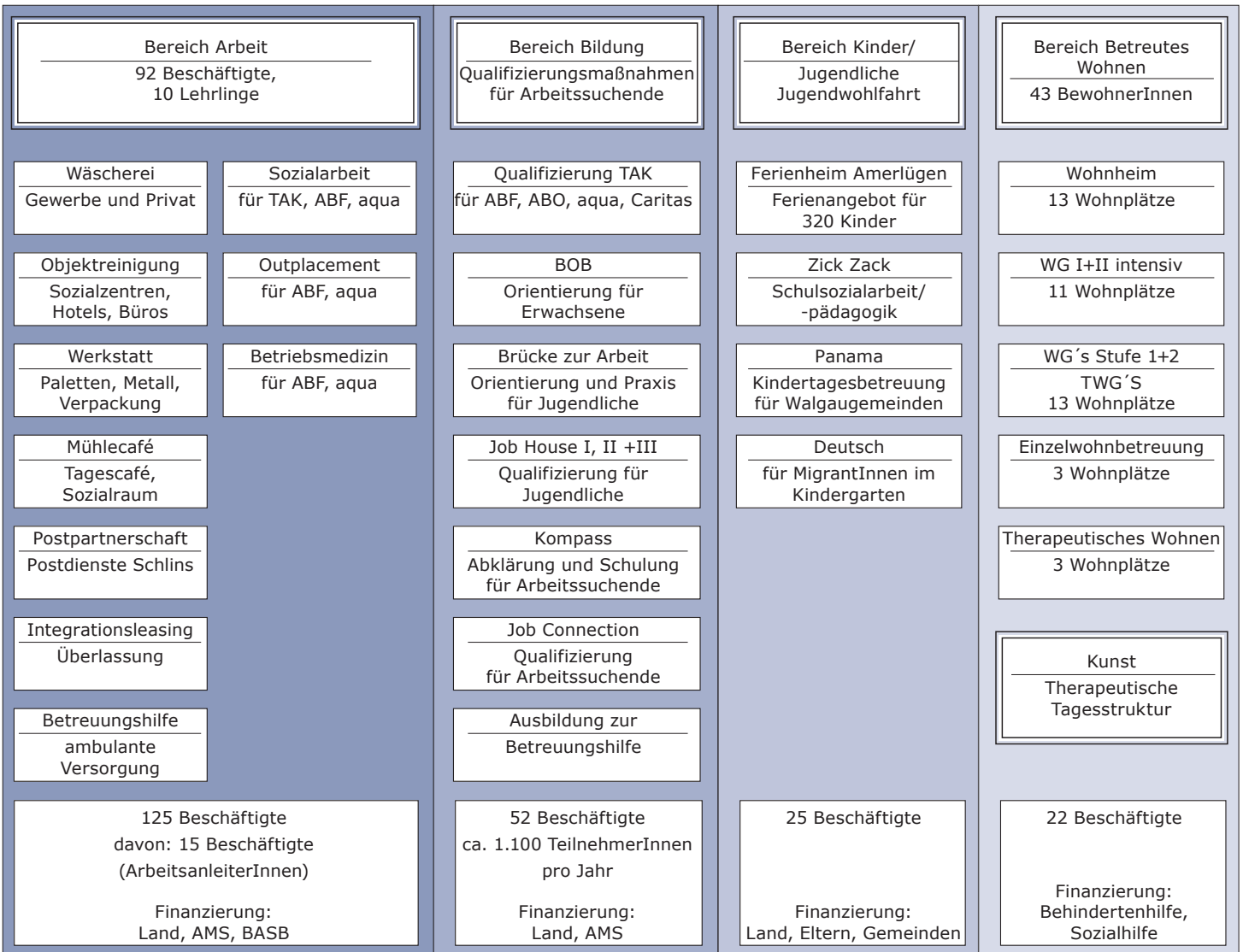
Fachbeirat  
 Josefine Winkler, Egon Blum, Heinz Beiter

Aufsichtsrat  
 Vorsitz: Bgm. Mag. Eugen Gabriel, Stellvertr.: Prof. Herwig Thurnher, Schriftführer: Altlandtagsvizepräsident Günter Lampert, Stellvertr.: Vizebgm. Ilse Mock, Dr. Klaus Martin

Prüfungsausschuss  
 Klaus Martin, Herwig Thurnher, Günter Lampert

Geschäftsführung  
 Thomas Vogel

Finanz/Rechnungswesen



Firmensitz Frastanz (Standort Dornbirn)  
 Einbindung der Gemeinden  
 Finanzierung: LRG, AMS, KundInnen, Gemeinden, BASB  
 Stand Januar 2007

Bereiche

Abteilung

Stabsstelle

# Aufsichtsrat

## Bericht des Aufsichtsrats für das Jahr 2006

Folgende Punkte sind aus der Sicht des Aufsichtsrats bemerkenswert:

1.) Das Berichtsjahr 2006 hatte nach dem Jahr der Zusammenführung der drei Unternehmen BIF, Mühle und Phönix die **finanzielle Konsolidierung** des Unternehmens zur Hauptaufgabe. 14 Aufsichtsratssitzungen zeigen die Intensität der Arbeit. Am Ende des Jahres kann mit Fug und Recht behauptet werden, das Unternehmen ist auf dem richtigen Weg, die Vorgaben der Fördergeber werden erfüllt und die beiden Berichtsjahre 2005 und 2006 zeigen eine ausgeglichene Bilanz.

Der Dank des Aufsichtsrats gilt dem Geschäftsführer Thomas Vogel und allen MitarbeiterInnen, die die Schritte der Zusammenführung und der Konsolidierung durch ihre vorbildliche Arbeit mitgetragen und somit sich verantwortungsbewusst gegenüber dem Unternehmen gezeigt haben.

Ein besonderer Dank gilt dem Leiter des Finanz- und Rechnungswesens, Hans Steurer, der seit Herbst 2005 das Finanz- und Rechnungswesen aufgebaut hat, der detailliert, exakt und zeitgerecht in betriebswirtschaftlicher Hinsicht über die einzelnen Bereiche von aqua mühle frastanz Einblick geben kann und somit rechtzeitig den Handlungsbedarf einzelner Bereiche aufzeigt. Dank auch dem Aufsichtsratsmitglied Herwig Thurnher, der für den Aufsichtsrat diese Arbeit begleitet hat.

2.) Die Arbeitsbilanz von aqua im **sozialen und innovativen Bereich** wurde in der Pressekonferenz am 5. April 2007 beschrieben. Im Mittelpunkt der Arbeit von aqua mühle frastanz steht die Arbeit für und mit Menschen, die Hilfestellungen unterschiedlichster Art brauchen. Der innovative Geist von Geschäftsführer Thomas Vogel und vom Mitglied des Aufsichtsrats Günter Lampert festigen die Position von aqua mühle frastanz in der Soziallandschaft Vorarlbergs. Jüngstes Kind: Die **Betreuungshilfe**.

Neben der **humanen Bilanz** sollte auch der **volkswirtschaftliche Nutzen** betont werden, der sich aus den Fragestellungen ergibt: „Wo wären die Menschen, die arbeitslos sind? Was ist besser, Arbeitslosigkeit oder die Hinführung zur Arbeit und das Neugewinnen von Selbstwertgefühl? Wo würden jene Menschen leben, die im Betreuten Wohnen eine Heimat gefunden haben und unter der Zuwendung der BetreuerInnen ein eigenständiges Leben führen können?“

3.) In einem **Workshop am 1. Feb. 2007** haben der

Geschäftsführer, der Leiter des Finanz- und Rechnungswesens, der Aufsichtsrat und der Beirat über die Zukunft von aqua mühle frastanz diskutiert. Themenbereiche waren: Organisation – Finanzen, Partnerpflege – Öffentlichkeitsarbeit – Strategisches Management (Mittel/Ziele)

Die Umsetzung der angesprochenen Themenbereiche soll die Kernarbeit der Jahre 2007/2008 sein.

4.) Das **2. aqua – forum** am 27. April 2007 war ein durchschlagender Erfolg. Die Anwesenheit hochrangiger Persönlichkeiten (LH Dr. Herbert Sausgruber, Anton Strini, Hubert Hämmerle und Dr. Peter Kircher),



die sich in der Diskussion der Frage: „Kann bedarfsorientierte Mindestsicherung Erwerbstätigkeit ersetzen?“ stellten, und der hervorragende Vortrag von Dr. Arnold Metznitzner zum Thema „Arbeit – Grundrecht des Menschen – Perspektiven von Lebensqualität und seelischer Gesundheit“ machten das 2. aqua – forum zu einem besonderen Ereignis.

5.) Der Dank der Marktgemeinde Frastanz an aqua mühle frastanz gilt der guten Zusammenarbeit in den Bereichen **„Sprachkurs für Vierjährige“** und **„Ganztagesbetreuungseinrichtung Panama“**. Die Einarbeitung der verbesserten Förderrichtlinien für bedarfsgerechte und flexible Angebote in der Kinder- und Schülerbetreuung wird eine der zukünftigen Aufgaben sein.

6.) Neu ist auch die Zusammenarbeit mit dem Patientenanwalt Mag. Wolf als Unterstützung von aqua mühle frastanz.

Zusammenfassend gilt der Dank an alle, die das Unternehmen tragen:

Geschäftsführer, MitarbeiterInnen, Fördergeber, Sponsoren, Partner, Aufsichtsrat und Beirat.

**Bgm. Mag. Eugen Gabriel**  
Aufsichtsratsvorsitzender

# Geschäftsführung

## Das Jahr Eins – die Zusammenführung

Der Schwerpunkt des Geschäftsjahres lag in der Zusammenführung der drei Unternehmen BIF, mühle und Phönix zu einem Dienstleistungsunternehmen. Obwohl die Unternehmen viele Gemeinsamkeiten besaßen, waren sie doch von ihren Angeboten, Dienstleistungen und Arbeitskulturen gänzlich verschieden. Die Arbeitsinhalte der Beschäftigungsinitiative Frastanz (BIF) waren auf die Schwerpunkte Arbeit, Produktion und Arbeitstraining für langzeitarbeitslose Menschen fokussiert, während sich der Themenbogen von mühle, dem jetzigen Betreuten Wohnen, dem Angelpunkt der psychischen Erkrankung entsprechend von der Tagesstrukturierung über therapeutische und pädagogische Interventionen zur Wohnbetreuung spannt. Phönix war der einzige der drei Dienstleister, der landesweit tätig war und sich mit den Themen Kinder und Jugendliche und Kursmaßnahmen für arbeitssuchende Menschen beschäftigte. Diese drei höchst unterschiedlichen Schwerpunkte und damit verbunden, die schwierige Aufgabe, unterschiedliche Arbeitskulturen zusammenzuführen, war die große Herausforderung des Jahres 2005 für alle MitarbeiterInnen. Ihnen gebührt für ihre Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen, andere Arbeitsweisen zu tolerieren, sich für fremde Bereiche zu interessieren, ihr Fachwissen allen zur Verfügung zu stellen, offen zu bleiben und sich nicht hinter dem Vertrauten zu verstecken und damit das Neue – aqua zu ermöglichen, ein großes Lob. Besonders erfreulich ist, dass die Innovationskraft und die fachliche Qualität der Arbeit keineswegs unter diesen schwierigen Umständen gelitten haben, sondern im Gegenteil, es sind auch im Jahr 2005 auf Wunsch der Fördergeber neue Dienstleistungen kreiert und umgesetzt worden. Natürlich war es auch eine große Herausforderung der Unternehmensorganisationsgestaltung, drei unterschiedliche Buchhaltungen zu einer zu verbinden und eine Organisation mit neuen Abteilungen und Bereichen zu schaffen. Dies ist uns mit großen Anstrengungen hervorragend gelungen.

Der Aufsichtsrat war bei allen Verhandlungen beteiligt und oftmals federführend. Es wurde seitens des Aufsichtsrates sehr viel Energie und Zeit in die Schaffung von guten Rahmenbedingungen für aqua investiert. Hier gilt ein besonderer Dank.

## Das Jahr Zwei – die finanzielle Konsolidierung

Das Betriebsergebnis 2005 zeigte die Notwendigkeit eines rigorosen Sparkurses deutlich auf. Aqua hat im Geschäftsjahr 2006 alle Abteilungen auf ihre wirtschaftliche Rentabilität hin überprüft, schmerzhaft, aber notwendige Korrekturen gesetzt und damit aqua



in ein sicheres positives Betriebsergebnis geführt. Trotz der rigorosen Sparmaßnahmen ist der Budgetumfang im Jahr 2006 um € 2.1 mio. höher als im Jahr 2005. Diese Ausweitung ist durch die innovative Kraft von aqua entstanden. So war und ist es möglich, trotz Personaleinsparungen die Dienstposten auszubauen, was für aqua, die sich vor allem mit Arbeitslosigkeit und deren Auswirkungen auseinandersetzt, besonders wichtig ist.

Die innovative Kraft von aqua zeigt sich in den neuen Dienstleistungen, die 2005 und 2006 entwickelt wurden. Trotz der schwierigen Situation der Zusammenführung dreier Institutionen und des Sparkurses wurden Antworten auf neue soziale Problematiken gesucht, entwickelt, geplant und umgesetzt. Auch hier zeigt sich das Vertrauen der Fördergeber und der Partner von aqua. Neben den neuen Angeboten wurde im Rahmen der Rentabilitätsprüfung auch eine Qualitätsprüfung der Abteilungen durchgeführt, mit dem Ergebnis, dass die Abteilungen nicht nur wirtschaftlich erfolgreich sind, sondern auch ihre fachliche Qualität an Hochwertigkeit gewonnen hat. Diese Steigerung der Fachlichkeit drückt sich unter anderem auch in der Anerkennung von aqua als Ausbildungseinrichtung für Klinische- und Gesundheitspsychologinnen aus.

Es liegen zwei ereignis- und arbeitsreiche Jahre hinter uns. In dieser Zeit wurde sehr viel bewegt, verhandelt, stabilisiert, strukturiert, Neues geschaffen und adaptiert. Es waren einige schmerzhaft Schritte der Stabilisierung notwendig. Rückblickend lässt sich sagen, dass der Aufwand sich gelohnt hat und aqua sich in der sozialen Landschaft als wichtiger Sozialer Dienstleister sowohl etabliert, als auch organisatorisch und finanziell stabilisiert hat. Diese Stabilisierung zu festigen ist die Aufgabe des Jahres 2007.

Die Anerkennung von aqua wurde auch durch den Besuch vieler hochrangiger Persönlichkeiten und die Anerkennung der Fachtagung „aqua forum 2006“, deutlich. Dieses Forum ist ein jährlicher fixer Bestandteil von aqua.

## Überblick der neuen Dienstleistungen

### Neue Dienstleistungen 2005

- Postdienststelle Schlins
- Verdoppelung des Bildungsbudgets für bestehende Kursmaßnahmen
- Deutsch für MigrantInnen (Vierjährige)
- Brücke zur Arbeit (Bildungsmaßnahme für Jugendliche)

### Neue Dienstleistungen 2006

- Betreuungshilfe Vorarlberg
- therapeutisches Wohnangebot für Menschen mit Borderlinestörung
- soziotherapeutisches Tagesstrukturangebot
- Integrationsleasing
- Job Connection
- Kompass
- Ausbildung zur Betreuungshilfe
- Ambulante Betreuungshilfe

### Ausblick

Auch das Jahr 2007 ist wieder durch Neuerungen und Erweiterungen geprägt. Viele neue Ideen befinden sich in der Umsetzungsphase oder sind bereits umgesetzt. Der Weg, den aqua bislang gegangen ist, war immer schon von vielen Kooperationen und Partnerschaften geprägt. Dieser Weg wurde und wird 2007 noch intensiviert und ausgebaut. Neben den sozialen Einrichtungen in Vorarlberg sind es dieses Jahr vor allem Wirtschaftsbetriebe, mit denen aqua neue Modelle entwickelt und umsetzt. Als Beispiele möchten wir Spar Vorarlberg und die Mepla, Alfit, Grass Gruppe erwähnen, mit denen wir neue Wege der Lehrlingsausbildung und der Praxis gehen. Diese Ergänzung von Wirtschaft und Sozialem stellt sich als ein erfolgreicher, gemeinsamer Weg heraus.

Erwähnt soll auch das dieses Jahr sehr erfolgreiche **"2. aqua forum"** werden, das wieder sehr gut besucht war und von der Fachöffentlichkeit, den KundInnen und der Politik sehr gelobt wurde.

Eine besondere Freude ist es uns, dass aqua unterdessen schon Ausbildungen in vier Lehrberufen anbietet und zwischenzeitlich zwölf Lehrplätze zur Verfügung hat.



**Die Anerkennung, die aqua in der Öffentlichkeit genießt, zeigt sich in den Besuchen vieler hochrangiger Politiker bis hin zum Landeshauptmann und Bundespräsidenten, der zur besonderen Freude der Jugendlichen Zertifikate verlieh.**

### Geschäftsleitung

#### Thomas Vogel

Obere Lände 3c/III

6820 Frastanz

T 0699/15159696

thomas.vogel@aqu-soziales.com

# Arbeit

## Gestalten beginnen - Da Sein als sinnerfülltes Sein

**Die Idee der Arbeitsprojekte (GBP`s) ist die Arbeit während der Arbeitssuche. Nach langer Arbeitslosigkeit ist es von grundlegender Bedeutung wieder in "Bewegung" zu kommen, wieder gestalten zu beginnen, um seinem Dasein wieder Sinn zu geben, um in seinem Leben wieder Richtung und Ziel zu haben.**

Gebraucht zu werden, mit zu gestalten, sind Voraussetzungen für einen guten Selbstwert, der wiederum Voraussetzung für den Mut in der Arbeitswelt wieder Fuss zu fassen, ist. Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, wie bei den ArbeitnehmerInnen der Selbstwert steigt, wie sie sich einbringen, Vorschläge für Verbesserungen unterbreiten, ihren Arbeitsplatz zu gestalten beginnen und wieder eine Zukunftsperspektive entwickeln.

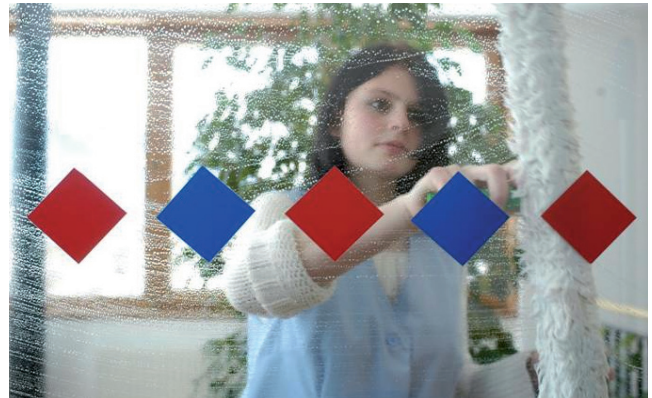
Arbeitslosigkeit hat massive Auswirkungen auf die körperliche und seelische Gesundheit und auf die soziale Situation. Nach einer Studie des Robert Koch Institutes ist das Sterblichkeitsrisiko bei langzeitarbeitslosen Menschen 3,4 mal so hoch, wie bei Menschen in Arbeit. Konsequenterweise hat der deutsche Ärzteverband gefordert: "wenn man die Volksgesundheit nachhaltig stärken möchte, muss man drei Dinge tun: Arbeitsplätze schaffen, Arbeitsplätze schaffen und Arbeitsplätze schaffen" (Ärztfunktionär Jonitz).

Neben der Arbeitsanleitung, nehmen die Interventionen der Sozialarbeit und des Outplacements einen zentralen Platz in der Begleitung der ArbeitnehmerInnen in Richtung regulärer Arbeitsmarkt ein. Weiters hat sich die Möglichkeit, den ArbeitnehmerInnen Qualifizierungen zu ermöglichen, als sehr wertvoll erwiesen.

Der Bereich Arbeit ist im Jahr 1995 mit zwölf Arbeitsplätzen für arbeitssuchende Frauen entstanden. Im Jahr 2006 fanden 126 arbeitssuchende Menschen einen vorübergehenden Arbeitsplatz bei aqua. 15 ArbeitsanleiterInnen, SozialarbeiterInnen und OutplacelerInnen begleiten die MitarbeiterInnen. Besonders stolz ist aqua auf seine zwölf Lehrlinge und auf seine Auszeichnung als Lehrbetrieb.

### Die Abteilungen

- Privat- und Gewerbewäscherei
- Tagescafe
- Reinigung Sozialzentren und Bürogebäude
- Zimmerservice/Hotels
- Verpackung und Komplettierung
- Palettenreparatur
- Postdienststelle Schlins
- Betreuungshilfe Vorarlberg



### Die Finanzierung

Die Wirtschaft, die Partnerbetriebe schätzen aqua als zuverlässigen Partner. Dies drückt sich auch im Erlösvolumen aus, welches aqua im Bereich Arbeit erwirtschaftet. Im Jahr 2006 wurden gesamt € 2.164 mio erwirtschaftet. Der Eigenerwirtschaftungsanteil liegt bei 54% oder € 1.177 mio.

### Neues 2006

- Seit Oktober 2006 bietet aqua ambulante Betreuung für SeniorInnen an. Dieses Pilotprojekt beinhaltet einen Ausbildungslehrgang zur Betreuungshilfe (Heimhilfe) und im Anschluss daran, die Anstellung bei aqua. Im Oktober begannen neun Frauen im ambulanten Einsatz zu arbeiten. Das Angebot war in kürzester Zeit ausgebucht, so dass Aufträge abgelehnt werden mussten. Aus diesem Grund wurde jetzt ein zweiter Ausbildungslehrgang angeboten und die ausgebildeten Frauen sind zwischenzeitlich angestellt.
- aqua hat die Zertifizierung als ausgezeichneter Lehrbetrieb erhalten.
- aqua wurde ökoprofit zertifiziert.

### Bereich Arbeit

#### Leitung Ingrid Sliti

Obere Lände 5d  
6820 Frastanz  
T 0699/15159638  
ingrid.sliti@aqua-soziales.com





## Abteilung Sozialarbeit GBP

Das Team der Sozialarbeiter des GBP bietet allen TransitnehmerInnen, während der achtmonatigen Tätigkeit im Arbeitsprojekt der aqua mühle, individuelle Betreuung und Beratung an.

Mit der Aufnahme eines Arbeitsverhältnisses in einem der Arbeitsbereiche der aqua mühle setzt das Angebot der sozialarbeiterischen Begleitung ein.

Bei Bedarf ist eine Nachbetreuung von bis zu drei Monaten möglich.

Durch die SozialarbeiterInnen des GBP werden außerdem TransitmitarbeiterInnen der Arbeitsinitiative Feldkirch (ABF) betreut, die stellenlose Erwachsene in einem auf acht Monate befristeten Arbeitsverhältnis in einem ihrer Arbeitsprojekte beschäftigt.

Die Arbeitsbereiche liegen hier in der Mikroverfilmung, Verwaltung, LKH-Schreibbüro, Waldpflege und Manufaktur.

Jugendliche aus dem Projekt „job for you(th)“ erhalten ebenfalls sozialarbeiterische Begleitung durch das GBP-Team.

## Besondere Aktivitäten Sozialarbeit

### Umzug GBP-Büro

Die MitarbeiterInnen des GBP-Teams bezogen im 1. Quartal des Jahres 2006 neue Büroräumlichkeiten in der Liechtensteiner Strasse 11 in Feldkirch.

In den zentral gelegenen neuen Arbeitsräumen gibt es nun einen Seminar- und Besprechungsraum, ein Beratungszimmer mit Computerarbeitsplatz und zwei weitere Computerarbeitsplätze im Empfangsraum für die MitarbeiterInnen. Zudem steht eine kleine Teeküche zur Verfügung.

### Workshop „Sexuelle Belästigung“

Im Dezember 2006 lud das Team Christine Bauer, die Leiterin des „Gleichberechtigtenbüro Vorarlberg und Tirol“, zu einem Workshop zum Thema „Sexuelle Belästigung“ ein.

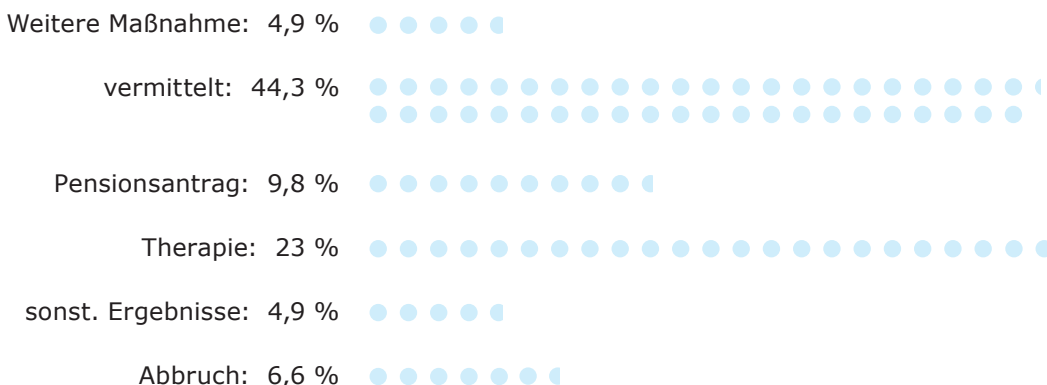
Aus diesem gemeinsamen Termin erwuchs die Idee, einen gemeinsamen Leitfaden „Sexuelle Belästigung“ zu erstellen, um alle Ebenen der Aqua Mühle für dieses Thema zu sensibilisieren.

# Arbeit

## Statistiken

Durchschnittlich waren die ArbeitnehmerInnen bei aqua 5,6 Monate beschäftigt.

Über den Verbleib gibt die Statistik Auskunft.



Stunden Beratung:	7390,5 h
KlientInnen:	517
Leistung pro KlientIn:	14,3 h

# Bildung

## in Beziehung treten - Da Sein mögen

**Nachdem es sich bei aqua um eine soziale Einrichtung handelt, die sich, im Unterschied zu den klassischen Bildungsträgern des AMS, mit sozialen Problemen und deren Auswirkungen auseinandersetzt, sind die Bildungsangebote für Arbeitssuchende, die teilweise unter massiven sozialen Problemen leiden. Weiters ist ein Qualitätsmerkmal von aqua die Innovation.**

So sind fast alle Bildungsangebote von aqua Pilotprojekte gewesen, um neue Antworten auf soziale Probleme zu finden, die zu Standardangeboten wurden. Bei den Angeboten handelt es sich dementsprechend nicht um klassische Bildungsangebote, sondern um komplexe Angebote mit pädagogischem und therapeutischem Charakter, die in erster Linie auf die Stärkung und Wiedererlangung der Sozialen-, der Selbst- und der Sachkompetenzen zielen. Nach langer Arbeitslosigkeit ist es von grundlegender Bedeutung wieder in "Beziehung" zu treten, wieder zusammen zu gestalten, Spannungen zu ertragen und ein gerechtes Geben und Nehmen zu trainieren. In der Zusammenarbeit, dem Zusammenhalt, der Hilfsbereitschaft, der gegenseitigen Unterstützung, dem Gebrauchtwerten in der Beziehung, ermöglicht es dem Einzelnen wieder, sich Wert zu fühlen. Auch hier ist der Selbstwert wieder von zentraler Bedeutung für die Fähigkeit, sich in Richtung Arbeit zu orientieren.

Die Komplexität der sozialen Probleme benötigt komplexe Antworten, um Veränderung zu bewirken. So arbeiten im Bereich Bildung die unterschiedlichsten Berufsgruppen. Die Multidisziplinarität ermöglicht eine hohe fachliche Qualität. Neben ÄrztInnen, PsychologInnen, PädagogInnen, TherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, arbeiten auch viele ErlebnispädagogInnen und FachtrainerInnen an der Förderung des Einzelnen mit.

Im Jahr 2006 befanden sich 1.210 arbeitssuchende Menschen in einem Bildungsangebot bei aqua. 52 MitarbeiterInnen und 19 Honorarkräfte unterstützen die KursteilnehmerInnen.



### Die Abteilungen

- **Qualifizierung** der Transitarbeitskräfte der Arbeitsprojekte ABF, ABO, aqua, Caritas
- **BOB** (Beruflich orientiertes Bildungsprojekt) Angebot für Erwachsene
- **Kompass** (Orientierung) - Angebot für Erwachsene
- **Jobconnection** (Qualifizierungsmaßnahme) Angebot für verschiedenen Altersgruppen
- **Ausbildung zur Betreuungshilfe** Angebot für Frauen
- **Brücke zur Arbeit** (Orientierung, Qualifizierung) Angebot für Jugendliche
- **Job House** (Orientierung, Qualifizierung) Angebot für Jugendliche



### Neues 2006

- Im Jahr 2006 wurde erstmalig die **Ausbildung zur Betreuungshilfe** angeboten. Zwischenzeitlich ist der zweite Kurs erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt 23 Frauen haben die Ausbildung erfolgreich absolviert und werden bei aqua angestellt und als Betreuungshilfen in der ambulanten Pflegeunterstützung eingesetzt.
- **Jobconnection** ist eine Qualifizierungsmaßnahme, die gemeinsam mit drei weiteren Bildungsträgern in Kooperation durchgeführt wird.
- **Kompass** ist eine Orientierungs- und Abklärungsmaßnahme für langzeitarbeitslose Menschen, mit dem Ziel, sie wieder in den Arbeitsprozess zu integrieren.

### Bereich Bildung

**Leitung Andrea Strini** T 0699/151596 39  
**und Andreas Nuncic** T 0699/151596 32  
Obere Lände 3c/III  
6820 Frastanz  
andrea.strini@aqu-soziales.com  
andreas.nuncic@aqu-soziales.com

### Qualifizierung der Transitarbeitskräfte

ist ein Angebot für aqua und die Partnerarbeitsprojekte ABF, ABO und Caritas für deren ArbeitnehmerInnen. Es ist ein breit gefächertes Angebot von Gesundheit, über Teamfähigkeit, bis hin zu Lagerlogistik und Staplerschein. Jährlich nehmen über 300 ArbeitnehmerInnen dieses Angebot in Anspruch.

### BOB (beruflich orientiertes Bildungsprojekt)

ist ein Angebot, das sowohl in Dornbirn, als auch in Frastanz angeboten wird. Es ist für arbeitssuchende KundInnen gedacht, die aus den verschiedensten Gründen in ihren früheren Arbeitsbereichen nicht mehr arbeiten können und sich neu orientieren müssen. Im Jahr 2006 haben 196 KundInnen die Kursmaßnahme besucht. Die Ergebnisse in Prozent:



### Kompass

ist ein Abklärungs- und Vorbereitungsangebot für die Arbeitsaufnahme in Arbeitsprojekten. Ziel ist es, den richtigen Arbeitsplatz zu finden, um die größtmögliche Förderung zu erreichen. 145 KundInnen haben die Maßnahme besucht. Die Ergebnisse in Prozent:



### Jobconnection

ist ein Angebot, das in Kooperation mit drei anderen Bildungsträgern Qualifizierungen, Orientierung und Abklärung anbietet. Landesweit sind es 2.000 KundInnen, die dieses Angebot in Anspruch nehmen.

# Bildung

## in Beziehung treten - Da Sein mögen

### Brücke zur Arbeit

wird landesweit (Dornbirn und Frastanz) angeboten. Es ist eine Maßnahme für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 17 bis 25 Jahren. Die Dauer sind 24 Wochen, 12 Wochen Orientierung und Qualifizierung und 12 Wochen Praktikum. Im Jahr 2006 haben 96 Jugendliche die Kursmaßnahme besucht. Die Ergebnisse in Prozent:



### Job House

ist die komplexeste Bildungsmaßnahme von aqua. Angeboten wird sie auch wieder Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 17 bis 25 Jahren. Die Dauer ist ein Jahr. Es handelt sich um eine Vollzeitmaßnahme. Job House ist ein breites Angebot aus Abklärung, Erlebnispädagogik, Kulturtechniken, therapeutischen Interventionen, Qualifizierungen und Praktika. 170 Jugendliche nehmen jährlich am Job House teil (landesweit). Die Ergebnisse in Prozent:





# Kinder/Jugend

## Wertschätzung vermitteln - Da Sein dürfen



### Ferienheim Amerlügen

Im März 2004 wurde die Aufgabe der Durchführung von Kinderferien vom Verein Ferienheim Amerlügen übernommen. Zwischenzeitlich ist die Aktion bereits drei Mal durchgeführt worden. Alle vier Turnusse, je 76 Kinder, sind jährlich voll ausgebucht. Neben den Kinderferien, sind es vor allem Landschulwochen, die in Amerlügen durchgeführt werden.

### Ferienheim Amerlügen

Christoph Gohm  
Reckholderweg 18, 6820 Frastanz  
T 0664/1262469  
christoph.gohm@aqua-soziales.com

### Zick Zack

Der Fachdienst Zick Zack ist im Bereich der Schulsozialarbeit seit 1998 im Auftrag des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, Abt. IVa, Fachbereich Jugendwohlfahrt tätig. Zick Zack ist angesiedelt im Bereich der sekundären/tertiären Prävention und fällt in den Arbeitsbereich der Sozialarbeit/Sozialpädagogik.

Zielgruppe sind SchülerInnen, bei denen sich soziale Problematiken angehäuft haben, die sich gegenseitig verstärken und über eine zeitliche Stabilität verfügen. Ausgangspunkt der Problemerkennung und Beschreibung ist die Schule und betrifft benachteiligte und/oder ausgegrenzte SchülerInnen die durch sich, andere Kinder und/oder Jugendliche und/oder Erwachsene Ausgrenzung erleben und aufgrund ihres Verhaltens in der Schule als problematisch beschrieben werden.

DirektorInnen der Sekundarschule melden eine Problemsituation und die Zuweisung erfolgt über die BezirksschulinspektorInnen der vier Bezirke: Bregenz, Dornbirn, Feldkirch und Bludenz.

### Generelle Ziele

- Es gibt ein umfassendes Unterstützungsangebot für SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen.
- Zick Zack wirkt als eine Vermittlungsinstanz zwischen den verschiedenen Lebenswelten, Interessen und Sichtweisen.
- Das im Zick Zack angebotene Unterstützungskonzept gleicht sich der Realität der Schullandschaft an und regt Betroffene zugleich an, sich zu öffnen. Entlastungen im Sinne von Entstigmatisierungen.

### Zick Zack

#### Leitung Sharon Schneider

Bildgasse 18, 6850 Dornbirn  
T 0699/15159635  
sharon.schneider@aqua-soziales.com



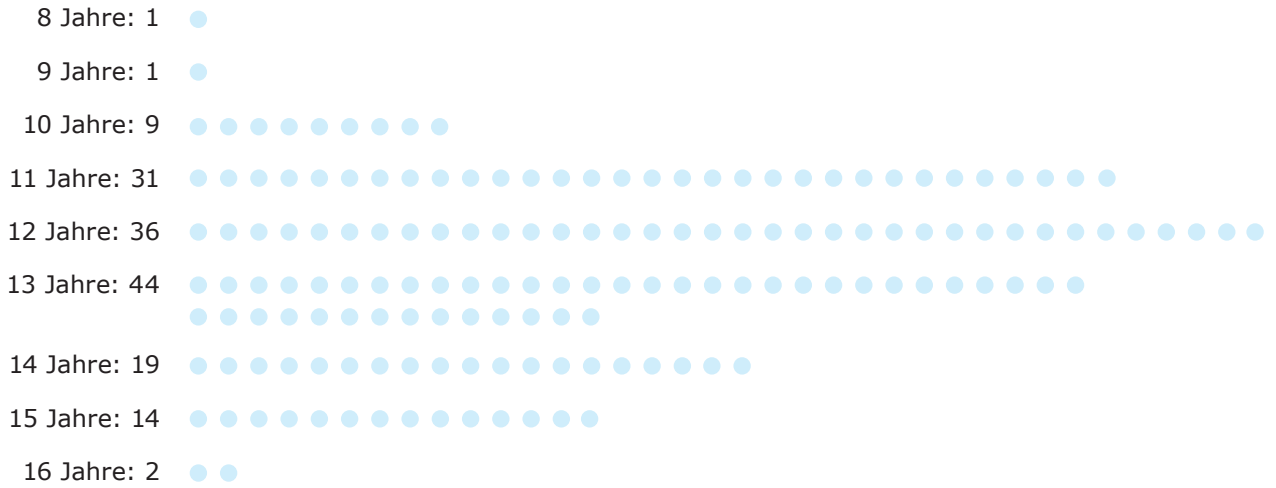
### Neues im Bereich Kinder/Jugend 2006

- Im Jahr 2006 wurde erstmalig für die MigrantInnenkindergartenkinder in Frastanz "Spielend deutsch gelernt", ein Angebot für Kinder und deren Eltern, durchgeführt. Das Angebot war ein voller Erfolg, die Rückmeldungen der Eltern und Kinder durchwegs positiv, so dass beschlossen wurde, das Angebot auch 2007 weiterzuführen. Unterdessen wird das Angebot auch vom Land finanziell mitgetragen.
- aqua beteiligt sich mit einigen Angeboten auch an den Sommerangebot der Marktgemeinde Frastanz (kreative Arbeit für Kinder, Vorbereitung auf die Schule, Lerngruppe für Kinder mit Nachprüfung, Sommerbetreuungsangebot für Kinder im Sommer im Panama).

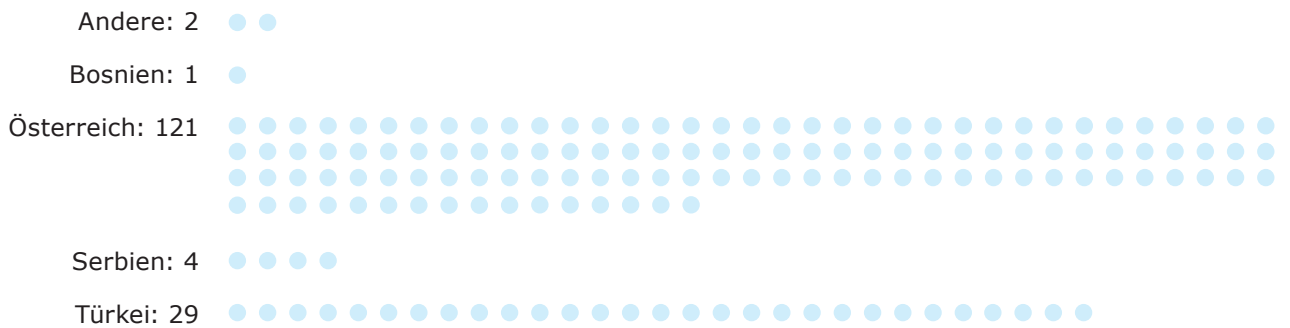
**Zick-Zack in Zahlen**

Zick-Zack Dauer der Betreuung: Durchschnitt neun Monate

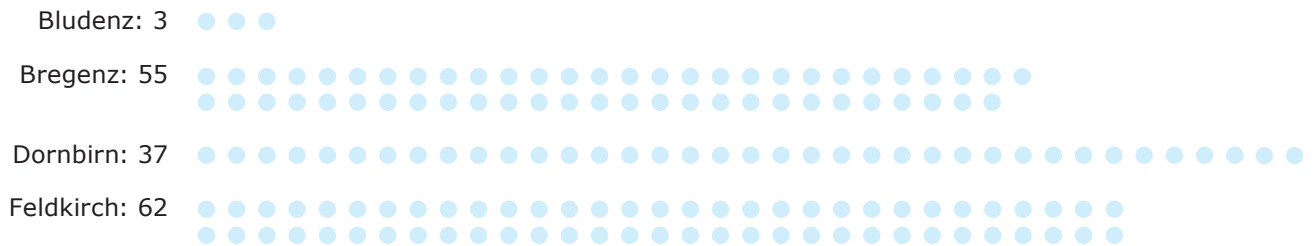
**Betreuung nach Alter:**



**Betreuung nach Herkunft:**



**Betreuung nach Bezirk:**



# Betreutes Wohnen Halt u. Sicherheit geben - Da Sein können

**Das Betreute Wohnen existiert seit September 1987. Es feiert 2007 sein 20jähriges Bestehen. Entstanden durch eine Privatinitiative zweier engagierter Frauen (W. Moser, I. Alge) mit dem Ziel, LangzeitpatientInnen aus dem LKH Rankweil eine Heimat zu bieten, ist das Betreute Wohnen heute eine Einrichtung mit 11 Wohneinheiten für gesamt 43 BewohnerInnen.**



Die größte Einrichtung ist nach wie vor das Wohnheim Mühlegasse mit 14 BewohnerInnen. Der Betreuungsaufwand ist nach Notwendigkeit gestaffelt. Das Ziel ist die Wiederverselbständigung der BewohnerInnen. Allerdings ist nach wie vor ein Teil der BewohnerInnen bei aqua beheimatet, so wie es ursprünglich von den GründerInnen gedacht war. In den letzten Jahren sind immer mehr Jugendliche und junge Erwachsene mit seelischen Erkrankungen zugewiesen worden. Dadurch hat sich auch das methodische Angebot des Förderns und Forderns völlig verändert. Ein zentraler Teil des methodischen Angebotes ist die Tagesstruktur. Der Kunstraum bildet dabei die Grundlage. Aber auch die Erlebnis-, die Freizeit- und die Abenteuerpädagogik nehmen, neben der Arbeitstherapie, eine wichtige Stellung ein. Therapeutische Angebote vervollständigen das Gesamtangebot.

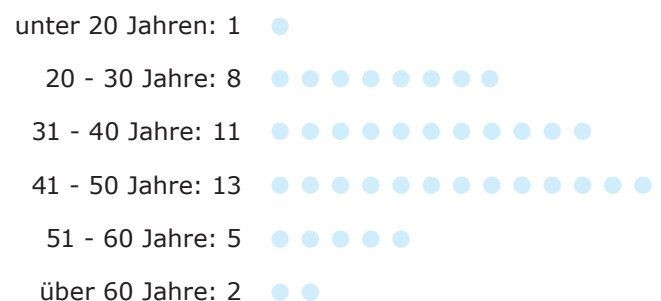
Das zentrale Thema der Menschen mit einer schweren seelischen Erkrankung ist der Verlust der Tagesstruktur, verbunden mit einer Chronifizierung, einhergehend mit einem Selbstwertverlust. Um wieder handlungsfähig zu werden, wieder selbstermächtigt handeln zu können, ist die Botschaft des Da Sein Könnens, durch Vermittlung von Halt und Sicherheit von zentraler Bedeutung. Struktur und verlässliche Beziehungen bieten Sicherheit, geben Halt und ermöglichen Schutz. Auf diesem Boden können dann die Fähigkeiten (wieder)entstehen, die eigenständiges Handeln und Leben ermöglichen.



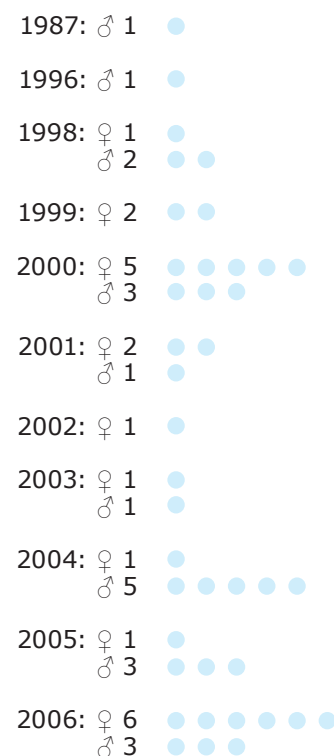
## Bereich betreutes wohnen

**Leitung Robert Mlakar** T 0699/15159616  
**Leitung Christof Wäger** T 0699/15159615  
 Obere Lände 5  
 6820 Frastanz  
 robert.mlakar@aquasoziales.com  
 christof.waeger@aquasoziales.com

## Alter der BewohnerInnen



## Aufnahmejahr (Stand 31.12.2006)

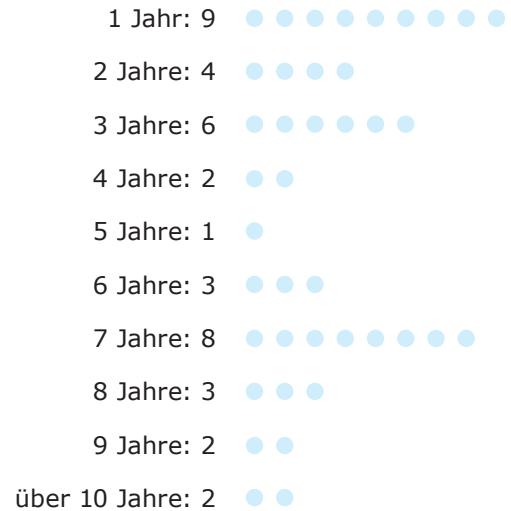




### Diagnosen nach ICD

F10 Störungen durch Suchtmittel: 2  
 F19 Drogeninduzierte Psychose: 2  
 F20 Schizophrene Erkrankungen: 26  
 F60 Persönlichkeitsstörungen: 9  
 F70 Intelligenzminderung: 1

### Aufenthaltsdauer



### Der Kunstraum

Nach wie vor ist der Leitgedanke des Kunstraumes das Entdecken und Weiterentwickeln kreativer Potentiale und Ressourcen im Sinne der Persönlichkeitsentwicklung. Zur Unterstützung dieses Prozesses setzt der Kunstraum verschiedene Medien ein. Im Musikraum wird mit freier Improvisation in kleinen Gruppen gearbeitet, in der Töpfer- und Malwerkstatt begeben wir uns mit Ton und Farben auf Entdeckungsreisen in innere Welten, in der Holzwerkstatt steht konkretes Umsetzen in Holz im Vordergrund.

Im Mittelpunkt dieses Arbeitsjahres stand die Ausstellung „vom Lammern und Jachen“ im Theater am Saumarkt. In diesem Rahmen zeigten wir einen Querschnitt der Kunstraumarbeiten und präsentierten das Buch „Meine Welt“ von Veronika Domig.

Das Buch beinhaltet eine Sammlung von skurrilen Texten und Bildern, welche Frau Domig in den letzten Jahren erarbeitet hat.

### Kunstraum

#### Leitung Anne Rümmele

Carl-Ganahl-Platz 1  
 6820 Frastanz  
 T 0699/15159633  
[anne.ruemmele@aqua-soziales.com](mailto:anne.ruemmele@aqua-soziales.com)



# Betriebswirtschaft

**Mehrfach wurde in diesem Jahresbericht bereits auf die innovative Kraft und die Offenheit für Neuerungen und Erweiterungen als Markenzeichen von aqua mühle frastanz hingewiesen. Ich tue es ein weiteres mal und beziehe hier bewußt auch die Betriebswirtschaft als wichtiges Fundament für das kreative Tun mit ein.**

Unsere Soziallandschaft befindet sich inmitten eines grundsätzlichen Veränderungsprozesses: Die von wenig Veränderungsbedarf, einem hohen Grad an Kontinuität und gesicherten Einnahmenentwicklung geprägte soziale Einrichtung der Vergangenheit wandelt sich zur Dienstleistungsorganisation in einem von Wettbewerb (auch hier sind die Barrieren der Landesgrenzen längst gefallen), neuen Herausforderungen (z.B. die aktuelle Diskussion über die Pflege/Betreuung zu Hause) und steigenden Qualifikationsanforderungen an die MitarbeiterInnen geprägten Umgebung.

Der Wechsel von der Verwaltung im engeren Sinn (= Bestehendes sichern und bewahren) hin zum Management einer gestaltenden, flexiblen und dynamischen Steuerung einer Non-Profit-Organisation ist ein Erfordernis der Zeit. Genauso wie in einem gewinnorientierten Unternehmen der freien Marktwirtschaft, ist kostenbewußtes und ökonomisches Denken heute Alltag in der Führung sozial ausgerichteter Unternehmen. Dennoch liegt in den betriebswirtschaftlichen Ansätzen allein nicht die Lösung:

Der Zweck eines jeden sozialen Dienstleisters ist die Hilfestellung für Menschen, denen die Sonne nicht jeden Tag ins Gesicht scheint. Nicht betriebswirtschaftliche, sondern sozial-ethische Aspekte stehen im Mittelpunkt des Tuns. aqua mühle frastanz leistet damit einen wichtigen gesellschaftspolitischen Beitrag zum sozialen Wohl der Vorarlberger Bevölkerung.

<b>Einnahmen</b>	<b>Euro</b>	<b>%</b>
Erlöse öffentlicher Hand	2.848.000,-	44%
Eigenerwirtschaftung	3.554.000,-	55%
Sonstige Erlöse	58.000,-	1%
Gesamteinnahmen	6.460.000,-	100%
<b>Ausgaben</b>	<b>Euro</b>	<b>%</b>
Material	227.000,-	4%
Fremdleistungen	455.000,-	7%
Interne Verrechnungen	523.000,-	8%
Personalaufwand	3.822.000,-	59%
Sachaufwand	1.212.000,-	19%
Zuführung zu Rücklagen	221.000,-	3%
Gesamtausgaben	6.460.000,-	100%

Das betriebswirtschaftliche Ergebnis unseres Unternehmens über die Jahre 2005 und 2006 ist ausgeglichen; notwendige Investitionen in das Anlagevermögen konnten wir aus dem Titel der Anlagenabschreibung finanzieren. Das Jahr 2007 ist mit einem weiteren Wachstum von knapp 15% budgetiert, was uns die Zuführung für zukünftige Rücklagen ermöglichen wird. Aufgrund der Anerkennung der Gemeinnützigkeit ist die aqua mühle frastanz soziale dienste gemeinnützige GmbH von der Körperschafts- und Kommunalsteuer befreit.

Der hohe Anteil an öffentlichen Förderungen (ca. 45% des Gesamtumsatzes) gebietet besondere Sorgfalt und Transparenz im Rechnungswesen. Dieses ist nach dem System der doppelten Buchführung EDV-unterstützt organisiert. Neben der Buchhaltung führen wir eine integrierte Kostenrechnung sowie Personal- und Anlagenabrechnung. Der Zahlungsverkehr mit unseren Lieferanten erfolgt ausschließlich elektronisch, ebenso wird der weit überwiegende Teil der eingehenden Zahlungen direkt aus dem Bankensystem in unsere Buchhaltungssoftware übernommen und dort automatisch verarbeitet. Wir buchen tagfertig und erzeugen jährlich etwa 52.000 Buchungszeilen und 4.000 Fakturen. Der hohe Grad an Organisationsqualität ermöglicht es uns, das Finanz- und Rechnungswesen mit 3,75 Dienstposten sehr kostensparend zu führen.

Ganz besonders legen wir Augenmerk darauf, die Qualitätskontrolle in den laufenden Arbeitsprozeß zu integrieren.

Zu diesem Thema habe ich bei Reinhold Messner nachgelesen, daß Bergsteigen auf zwei starken Säulen basiert: Der Freude am Neuen, am Unbekannten, an der Herausforderung einerseits und höchster Professionalität im Tun selbst, andererseits.

Denn jeder Handgriff, jeder Tritt hat nicht nur Folgen für das eigene Vorwärtskommen, sondern für die ganze Seilschaft.

Aus meiner langjährigen Berufserfahrung weiß ich, dass professionelle Büroarbeit und professionelles Bergsteigen nicht weit voneinander entfernt sind.

## **Finanz und Rechnungswesen**

### **Leitung Hans Steuerer**

Obere Lände 5b/II

6820 Frastanz

T 0699/151596 64

[hans.steuerer@aquasoziales.com](mailto:hans.steuerer@aquasoziales.com)

# Fördergeber, Sponsoren und Partner

Für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken wir uns bei:

**Land Vorarlberg**



**AMS Vorarlberg**



**Bundessozialamt Vorarlberg**



Unser Dank gilt den Sponsoren von aqua mühle frastanz, allen voran unserem Hauptsponsor, der Sparkasse Feldkirch.



aqua mühle frastanz lebt von guten und vielfältigen Partnerschaften. Wir verfügen unterdessen über so viele Kooperationen und Partnerschaften, dass wir auf eine Aufzählung verzichten. Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und für die vielen Möglichkeiten in unserer Arbeit, die uns diese Partnerschaften ermöglichen.



**aqua**  
mühle frastanz

**aqua mühle frastanz - soziale dienste gem. gmbh**

Obere Lände 5b, 6820 Frastanz  
T 05522/51596, F 05522/51596-6  
info@aqua-soziales.com  
www.aqua-soziales.com

Konto: Nr. 20000636 BLZ 20604 Sparkasse Feldkirch